

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **289 (2010)**

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Dorfbrände mit weitreichenden Folgen

Nach neuen Erkenntnissen haben die zwei Ereignisse, vor allem jenes von 1560, auch einen Einfluss auf die Geschicke des Landes Appenzell ausgeübt. Gewissermassen sind sie nämlich auch ein wenig schuld daran, dass am 18. September 1597 die Teilung des Landes am Alpstein besiegelt wurde. Denn in Appenzell liess sich nach der Katastrophe der ganze Aufbau der Infrastruktur eines Hauptortes aus den gewöhnlichen Einnahmen der Landeskasse, die grösstenteils nur aus französischen Bundesgeldern bestanden, und ein-

maligen Sonderabgaben nicht vollumgänglich finanzieren. Erschwerend hinzu kam, dass kein bedeutendes Vermögen an baren Mitteln vorhanden war und man in Solothurn, dem Sitz des französischen Gesandten, die Bündnisgelder aus Frankreich wegen der dort herrschenden Hugenotenkriege nicht mehr regelmässig abholen konnte. Da erst der moderne Staat ein System von Steuern kennt, hatte man sich also damals im Land Appenzell eben hoch zu verschulden. Um auch dem abzuhelfen, kamen in der Gegenreformation vermehrt Pläne auf, gegen hohe Beiträge in die Landeskasse die Appenzeller Truppen den liquideren Spani-

ern und nicht mehr den unzuverlässigen Franzosen zur Verfügung zu stellen. Das passte im Land Appenzell aber einem grossen Teil in der reformierten Partei gar nicht, galt doch damals Spanien-Habsburg als die katholische Vormacht in Europa. Der Graben zwischen den nicht nur im Glauben zerstrittenen Appenzellern war nun so tief geworden, dass die eidgenössischen Vertreter nach dem Scheitern aller Vermittlungsversuche eine Trennung der beiden unverträglichen Landesteile nicht mehr ausschlossen. Was doch alles, und dies ist noch heute gut erkennbar, nur zwei Dorfbrände auch mitbewirkt haben?

Was **JUST**
bringt ist gut.

Körperpflege. Kosmetik. Haushalt



MADE IN SWITZERLAND

JUST Schweiz AG, CH-9428 Walzenhausen
Tel. 0800 58 78 24, Fax 071 886 42 52
www.just.ch



SCHMUKI AG

Garage | Pneu | Natel

**Neu- und
Occasions-Wagen**

Industriestrasse 19, 9102 Herisau
Telefon 071 354 84 84
www.schmuki.ch